

Stenographisches Protokoll

über die

7. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 9. Juni 1883.

Inhalt:

Urlaubsertheilungen.

Wahl eines Ausschusses für die die Grundlasten-Ablösung und Regulirung, dann die Collectur-Ablösung betreffenden Theile des Rechenschaftsberichtes.

Petitionen.

Antrag des Finanz-Ausschusses, betreffend einen dem Landes-Ausschusse zu gewährenden Credit von 20.000 fl. zur Bestreitung der Kosten für die anlässlich des Besuches Sr. Majestät des Kaisers zu veranstaltenden Festlichkeiten und sonstigen Vorkehrungen. (Beilage Nr. 33 — Annahme des Antrages des Finanz-Ausschusses in sofortiger Vollberathung.)

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses und zwar:

1. Des Rechnungs-Abschlusses der steiermärkischen Landesfonde pro 1882 (Beilage Nr. 2);

2. des Berichtes, betreffend die Einführung einer Abgabe zur Bestreitung der Kosten der Feuerwehren (Beilage Nr. 26) und

3. des Berichtes über die gepflogenen Erhebungen in Absicht auf das Landes-Zwangsarbeitshaus in Messendorf (Beilage Nr. 29) an den Finanz-Ausschuss;

Bericht des Gemeinde-Ausschusses über die Vorlage des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 11), betreffend die Ausscheidung der Katastralgemeinde Markt Lemberg aus der Ortsgemeinde Süßenberg im Gerichtsbezirke St. Marein (Beilage Nr. 31 — Annahme des Antrages des Gemeinde-Ausschusses).

Berichte des Petitions- und des Finanz-Ausschusses über Petitionen.

Beginn der Sitzung: 10 Uhr 20 Minuten Vormittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Dr. Moriz Edler v. Kaiserfeld.

Schriftführer: Frh. v. Berg, Frh. von Moscon.

Von Seite der Regierung anwesend: Statthalter Freiherr v. Rübeck.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlussfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde aufgelegt; es wurde keine Einwendung gegen dasselbe erhoben; ich erkläre es somit für genehmigt.

Ich habe den Herren Abgeordneten Zolgar, Rukovec, Grafen Attems und Freiherrn v. Gudenus einen Urlaub für die heutige Sitzung ertheilt.

Von dem Herrn Abgeordneten Grafen Gleispach ist mir ein Brief folgenden Inhaltes zugegangen (liest):

„Euer Excellenz!

Unausschiebbare ämtliche Geschäfte nöthigen mich zu einer Dienstreise.

Ich ersuche daher ergebenst, mir einen fünftägigen, am 11. Juni 1883 beginnenden Urlaub beim h. Landtage erwirken zu wollen.

Genehmigen Euer Excellenz den Ausdruck vollkommenster Hochachtung, mit dem ich die Ehre habe mich zu zeichnen als Euer Excellenz ergebenster

Graz, am 7. Juni 1883. Joh. Gleispach.“

Ich ersuche diejenigen Herren, welche dem Herrn Grafen Gleispach den erbetenen Urlaub bewilligen wollen, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Geschicht.) Der Urlaub ist bewilligt.

Es wurden heute aufgelegt:

Das officiële Protokoll der 4. und 5. Sitzung;

das stenographische Protokoll der 6. Sitzung;

die Regierungsvorlage, betreffend die Verwendung von Privathengsten zum Beschälen (Beilage Nr. 34);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Systemisirung der Stelle eines Bibliothekars am landschaftlichen Joanneum (Beilage Nr. 35);

Bericht des Landes-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 12), betreffend die Ausscheidung der Katastralgemeinde Prepola aus der Ortsgemeinde St. Margarethen

am Draufeld, Bezirk Marburg, und Constituirung derselben als selbstständige Ortsgemeinde (Beilage Nr. 36);

Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Anwendung des Reichsgesetzes vom 20. Juni 1881, betreffend die Anrechnung der Supplenten-Dienstzeit für die Pensionsbemessung auf die landschaftlichen Mittelschul-Professoren (Beilage Nr. 37);

Anträge des Finanz-Ausschusses über die Berichte des Landes-Ausschusses, Beilagen Nr. 4 und 5, Rechnungs-Abschluß pro 1882 und Vorschlag pro 1884 des allgemeinen steierm. Schullehrer-Pensionsfondes — und einschlägige Partien des Rechenschaftsberichtes, Beilage Nr. 8 (Beilage Nr. 38);

Bericht des Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 23), betreffend das Ansuchen der Gemeinden Blumegg, Stadl, Hafning, St. Stefan ob Leoben, Trofaiach, Eibiswald und Radmer um Bewilligung zur Erhebung von 60% übersteigenden Gemeinde-Umlagen (Beilage Nr. 39).

Es wurden mir folgende Petitionen überreicht (liest):

„Petition der Gemeinden: Gussendorf, Raffach, Gersdorf, Wegelsdorf, Tobisegg, Blumau, Lannach, Breitenbach, St. Josef, Mettersdorf, Grafendorf und Neudorf gegen die Errichtung einer Eisenbahn von Wiefelsdorf nach Stainz. (Ueberreicht durch Abg. Kurz.)“

Ich verweise diese Petition an den Eisenbahn-Ausschuß.

„Petition der Gemeindevertretung Birkfeld um theilweise Abänderung der Bestimmungen der steierm. Landtags-Wahlordnung. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Wannisch.)“

Ich verweise diese Petition an den Wahlreform-Ausschuß.

„Petition der Katharina Wruß um Verleihung einer Unterstützung. (Ueberreicht durch Abg. Primmer.)“

„Petition der Marie Frisch, steierm. landschaftl. Hüfbeschlags- und Thier-Heilanstalt-Directors- und f. f. Professorswitwe, um Bewilligung einer zeitlichen Unterstützung (Ueberreicht durch Abg. Dr. Lipp.)“

„Petition des Josef Schröckinger, steierm. landsch. Expeditors in Pension, um Gewährung einer Geldaushilfe. (Ueberreicht durch Abg. Hermann.)“

„Petition der Johanna Koch um Gewährung eines Beitrages zu den Krankheits- und Beerdigungskosten nach ihrem verstorbenen Gatten Anton Koch. (Ueberreicht durch Abg. Hermann.)“

„Petition der Hedwig Koch, Tochter des verstorbenen landschaftl. Ober-Einnehmers Anton Koch, um Gewährung einer dauernden jährlichen Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Hermann.)“

Ich verweise diese Petitionen an den Petitions-Ausschuß.

„Petition des Friedrich Lang, Lehrers an der Landes-Berg- und Hüttenerschule zu Leoben, um definitive Stellung und Gewährung der üblichen Quinquennalzulagen. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Rit. v. Schreiner.)“

„Petition des Adolf Baumgartner, Directors der steierm. Landes-Ackerbauschule, um Gleichstellung bezüglich der Quinquennalzulagen mit den Directoren und Lehrern der Landes-Lehranstalten und mit dem an der steierm. Landes-Ackerbauschule bediensteten Lehrer Johann Hartamp. (Ueberreicht durch Abg. Grafen Kottulinsky.)“

„Petition steiermärkischer landschaftlicher Beamten um Gewährung der Activitätszulagen in gleicher Höhe mit den k. k. Staatsbeamten in Graz. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kienzl.)“

„Petition der Gemeindevertretung und des Brunnencomité's des landesfürstlichen Marktes Hohenmauten um Zuwendung einer Subvention, eventuell Zuwendung eines Darlehens im Ganzen per 5000 fl. ö. W. zur Herstellung der dringend nöthigen gusseisernen Wasserleitung im oberen Markte Hohenmauten. (Ueberreicht durch Abg. Fairhuber.)“

Ich verweise diese Petitionen an den Finanz-Ausschuß.

Wir gehen nunmehr zur Tagesordnung über.

Der erste Gegenstand derselben ist die **Wahl eines Ausschusses, bestehend aus 9 Mitgliedern für den die Grundlasten-Ablösung und Regulirung, dann die Collectur-Ablösung betreffenden Theil des Rechenschaftsberichtes.**

Ich ersuche die Herren Abgeordneten, die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:)

Das Scrutinium hat folgendes Resultat ergeben:

Es wurden 39 Stimmzettel abgegeben und erhielten die Herrn Abgeordneten:

Dr. Bidermann	39	Stimmen
v. Forcher	39	„
Dr. Lipp	39	„
Freih. v. Moscon	39	„
v. Pengg	39	„
Posch	39	„
Dr. Schuß	39	„
Freih. v. Zschock	39	„
Bärnfeind	38	„

Die genannten Herren sind somit gewählt; ich ersuche dieselben, sich sobald als möglich zu constituiren und mir das Resultat der Constituirung mitzutheilen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Antrag des Finanz-Ausschusses, betreffend einen dem Landes-Ausschusse zu gewährenden Credit von 20.000 fl.
(Beilage Nr. 33).

Abgeordneter Dr. Edler v. **Neupauer** (G.-G.-B.):

Ich habe im Namen des Finanz-Ausschusses die Ehre, den Antrag zu stellen, wegen Dringlichkeit dieses Gegenstandes sofort in die Vollberathung desselben einzugehen. (Dieser formelle Antrag wird angenommen.)

Landeshauptmann: Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Finanz-Ausschusses, seinen Bericht zu erstatten.

Berichterstatter des Finanz-Ausschusses Dr. Edler v. **Neupauer** (von der Tribüne):

Hohes Haus! Der h. Landtag hat in seiner vorjährigen Session den Beschluß gefaßt, es sei der Gedenktag der 600jährigen Zugehörigkeit des Herzogthums Steiermark zu der Allerhöchsten Dynastie Habsburg festlich zu begehen. Se. Majestät, unser Allergnädigster Kaiser und Herr hat über die Bitte des Landes huldreichst sich bewogen gefunden, der Feier durch Allerhöchst seine Anwesenheit die höchste Weihe zu verleihen und die ehrfurchtsvolle Huldigung des Landes in dessen Hauptstadt allergnädigst entgegenzunehmen.

Das Land hat diesen Entschluß mit Jubel begrüßt; in freudiger Bewegung rüstet sich Alles, den Kaiser einen würdigen Empfang zu bereiten.

Der Finanz-Ausschuß findet es daher angemessen, daß dem Landes-Ausschusse zur Bestreitung der diesfälligen, den Landesfond berührenden Kosten ein Credit von 20.000 fl. sofort eröffnet werde, und stellt daher den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Dem Landes-Ausschusse wird ein Credit von 20.000 fl. zur Bestreitung der Kosten für die anläßlich des Besuches Sr. Majestät des Kaisers zu veranstaltenden Festlichkeiten und sonstigen Vorkehrungen gegen Verrechnung zur Verfügung gestellt.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte einstimmig angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Erste Lesung des Rechnungs-Abschlusses der steierm. Landesfonde pro 1882.

(Beilage Nr. 2.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Pairhuber:**

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses, betreffend die Einführung einer Abgabe zur Bestreitung der Kosten für Feuerwehren.

(Beilage Nr. 26.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Pairhuber:**

Ich beantrage, auch diesen Gegenstand dem Finanz-Ausschusse zuzuweisen.

(Dieser Antrag wird angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über die gepflogenen Erhebungen in Absicht auf das Landes-Zwangsarbeitshaus in Messendorf.

(Beilage Nr. 29.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses um einen Antrag hinsichtlich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Serman:**

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Sonderausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über die Vorlage des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 11), betreffend die Ausscheidung der Katastralgemeinde Markt Lemberg aus der Ortsgemeinde Süßenberg im Gerichtsbezirke St. Marein. (Beilage Nr. 31.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Gemeinde-Ausschusses v. **Förcher** (von der Tribüne): Die Marktgemeinde Lemberg stellte schon in früheren Jahren das Ansuchen um Ausscheidung aus der Ortsgemeinde Süßenberg. Es ist eine diesbezügliche Vorlage schon im Jahre 1872 in der vierten Session der Landtags-Periode dem Landtage zugegangen, jedoch nicht erledigt worden, da damals die Vermögensfrage noch nicht geordnet war.

Gegenwärtig ist diese jedoch geregelt. Die Marktgemeinde Lemberg weist ein selbstständiges Vermögen von

ca. 6300 fl. und an Grundstücken ein Vermögen von 5000 fl. aus; sie erklärte, daß von den Zinsen vor Allem die Gemeindeauslagen zu bestreiten wären und ist daher in der Lage, den Obliegenheiten einer Gemeinde selbstständig nachzukommen.

Die Gemeinde Süßenberg besteht noch aus weiteren drei Katastralgemeinden; sie hat eine Steuervorschriftung von mehr als 2000 fl. und ist gleichfalls vollkommen im Stande, ihre Obliegenheiten zu erfüllen.

Deshalb stellt der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

„a) Der Marktgemeinde Lemberg wird die Ausscheidung aus der bisherigen Ortsgemeinde Süßenberg und die Constituirung zu einer eigenen Ortsgemeinde gleichen Namens bewilligt.

b) Die Ortsgemeinde Süßenberg im Gerichtsbezirke St. Marein wird bestehen aus den Katastralgemeinden Süßenberg, Gegend Lemberg und Piovez.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bilden

Berichte über Petitionen.

Ich ersuche zunächst den Herrn Abg. Wöhr, Namens der Petitions-Ausschusses Bericht zu erstatten.

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses **Wöhr** (von der Tribüne): Ich habe zunächst zu berichten über die Petition der Julie Kauperz, st. Beamtenswaise, um Erhöhung ihrer Gnadengabe.

Die st. Beamtenswaise Julie Kauperz, sowie ihre Schwester Anna Kauperz bezogen bisher eine jährliche Gnadengabe von je 50 fl. Gegenwärtig ist die Petentin 66 Jahre alt und ihre Schwester Anna ist im Laufe des Jahres gestorben, ohne irgend welches Vermögen hinterlassen zu haben.

Die fortwährend kränkliche und erwerbsunfähige Julie Kauperz bittet nun, es möge ihre Gnadengabe um die 50 fl., welche ihre verstorbene Schwester bezogen hat, erhöht werden.

Der Petitions-Ausschuß erlaubt sich nun den Antrag zu stellen (liest):

„Der Julie Kauperz sei die Gnadengabe auf 100 fl. zu erhöhen.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Ein weiterer Bericht des Petitions-Ausschusses betrifft die Petition der Maria Plocha, l. Uhrthurmwächterswitwe, um Bewilligung des halbjährigen Bezuges des Erziehungsbei-

trages ihres Sohnes für die Zeit vom 1. September 1882 bis 1. März 1883 im Betrage von 9 fl. 66 fr.

Der Sohn der Petentin dient gegenwärtig in der Marine; sie sieht sich aber durch ihr Alter und ihre Kränklichkeit gezwungen, ihren Sohn nach Hause zu nehmen, und möchte ihn, wenn er aus dem Dienste tritt, mit einiger Wäsche und Kleidung versehen.

Der Petitions-Ausschuß stellt demnach den Antrag (liest):

„Der Maria Plocha sei einmalige Unterstützung im Betrage von 10 fl. zu gewähren.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Ich habe ferner zu berichten über die Petition des Gustav Ritter von Brandenau, steierm. Landstandes, um Gewährung einer Unterstützung.

Der Bittsteller ist am 20. September 1842 als Landstand von Steiermark introducirt worden, diente bis zum Jahre 1881 als Bezirksarzt in Sonnenberg, Bezirkshauptmannschaft Komotau, wurde im Jahre 1881 vom Schlage getroffen, und es dauert dieser Zustand laut ärztlichen Zeugnisses bis zum heutigen Tage fort.

Das Armuthszeugniß der Gemeinde Sonnenberg bestätigt, daß der Bittsteller außer einer Ordens-Präbende kein Vermögen besitzt und durch seine Krankheit seine letzte Erwerbsquelle verloren hat.

Der Petitions-Ausschuß glaubte aber doch, daß noch Vorerhebungen bezüglich der Unterstützungsbedürftigkeit des Bittstellers einzuleiten seien, und stellt daher den Antrag (liest):

„Diese Petition sei an den Landes-Ausschuß zur Erhebung der Unterstützungsbedürftigkeit des Bittstellers mit der Ermächtigung abzutreten, ihm eventuell eine entsprechende einmalige Unterstützung anzuweisen.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Der nächste Bericht des Petitions-Ausschusses betrifft die Petition der Amalia Eichler, landschaftl. Tanzlehrerswaise, um Verleihung einer jährlichen Gnadengabe.

Die Petentin hat, wie die städt. Armen-Direction bezeugt, das von ihrem verstorbenen Vater geerbte kleine Vermögen durch die langwierige Krankheit ihrer Mutter aufgezehrt; sie ist mittellos und in Folge ihrer Kränklichkeit gänzlich erwerbsunfähig. Der Petitions-Ausschuß beantragt daher (liest):

„Der Amalia Eichler sei eine einmalige Gnadengabe von 50 fl. zu gewähren.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Ich habe ferner zu berichten über die Petition der Johanna Lichen von Löwenburg, k. k. Officiers-Witwe, um eine Gnadengabe.

Die Petentin ist laut ihres Heimatscheines nach Graz zuständig und hat bis zum vorigen Jahre eine Tabak-Trafik in der Elisabethstraße besessen, durch welche sie eine kleine Einnahme erzielte, mußte dieselbe aber aufgeben, weil der Schemel vor dem Verkaufsgewölbe nicht mehr geduldet wurde.

Sie sah sich daher, da sie nunmehr 62 Jahre alt und gänzlich mittellos ist, genöthigt, bei ihrem Schwieger-sohne Zuflucht zu suchen, und bittet um eine Unterstützung.

Der Petitions-Ausschuß erlaubt sich zu beantragen (liest):

„Der Johanna Lichen von Löwenburg, sei eine einmalige Gnadengabe von 40 fl. zu gewähren.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Ein weiterer Bericht des Petitions-Ausschusses betrifft die Petition des Georg Lenz, Portiers im allgem. Krankenhause in Graz, um Einrechnung der Zeit seiner provisorischen Dienstleistung als Portier in die definitive Dienstzeit.

Es handelt sich hier um circa 2½ Jahre, nämlich um die Zeit vom 1. März 1873 bis 1. October 1875, während welcher Zeit der Petent nur provisorisch als Portier angestellt war.

Die Zeugnisse, welche derselbe beibringt, lauten durchwegs sehr günstig, und spricht für ihn auch der Umstand, daß er bereits zur Zeit seiner provisorischen Anstellung den 2percentigen Beitrag zum Pensionsfonde bezahlen mußte.

Der Petitions-Ausschuß stellt demnach den Antrag (liest):

„Dem Georg Lenz sei die provisorische Dienstzeit vom 1. März 1873 bis zum Tage der definitiven Anstellung, nämlich bis zum 1. October 1875 bei der seinerzeitigen Pensionierung einzurechnen.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Ich habe im Namen des Petitions-Ausschusses schließlich noch zu referiren über die Petition der Maria Möstl, l. Kanonierwitwe, um Erhöhung ihrer Witwenprovision.

Die Petentin bezieht seit dem Tode ihres Mannes eine Provision von täglich 5 kr., ist gegenwärtig bereits betagt, mittellos und vermag mit ihrem geringen Verdienste sich nur höchst kümmerlich fortzubringen.

Der Petitions-Ausschuß stellt in Berücksichtigung dieser Gründe den Antrag (liest):

„Der Maria Möstl sei eine einmalige Gnadengabe im Betrage von 30 fl. zu gewähren.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Es folgt nun ein Bericht des Finanz-Ausschusses. Ich ersuche den Herrn Abg. Dr. Muschler, den Bericht zu erstatten.

Berichterstatter des Finanz-Ausschusses Dr. **Muschler** (von der Tribüne):

Ich habe die Ehre, über die Petition des Johann Harkamp, Lehrers an der st. Landes-Ackerbauschule zu Grottenhof um Einrechnung seiner als mit Befähigungszeugniß angestellter Volksschullehrer zurückgelegten Dienstjahre und der damit verbundenen gesetzlichen Emolumente (Pension und Quinquennalzulagen) in seine landsch. Dienstzeit, zu berichten.

Dem Johann Harkamp wurde vom h. Landtage über seine in der letzten Session überreichte Petition durch Beschluß vom 7. Juli 1882 die Einrechnung der seit seiner definitiven Anstellung als Lehrer an öffentlichen Volksschulen zurückgelegten Dienstjahre in seine landschaftl. Dienstzeit bewilligt, und zwar vom 19. Jänner 1871 an.

Der Petent ist nun bei dem Landes-Ausschusse darum eingeschritten, diese Erledigung möge dahin verstanden werden, daß ihm diese Dienstzeit auch hinsichtlich der Pensionsbemessung angerechnet und ebenso bei der Berechnung der Quinquennalzulagen, welche ihm bei seiner Anstellung als Lehrer an der Landes-Ackerbauschule zugesichert worden sind, berücksichtigt werde.

Der Landes-Ausschuß hat indessen erklärt, daß er sich an den Wortlaut des Landtagsbeschlusses halten müsse, daher nicht in der Lage sei, auf diese Petition einzugehen, nachdem in jenem Beschlusse insbesondere bezüglich der Quinquennalzulagen nichts enthalten sei. Johann Harkamp ist sohin an den Landtag mit einer neuerlichen Petition herangetreten, welche dahin geht, daß ihm seine Dienstzeit als Volksschullehrer schon vom 20. October 1863, nämlich von jenem Tage an, wo er das Befähigungs-Decret erworben hat, angerechnet und von diesem Zeitpunkte ab auch hinsichtlich der Quinquennalzulagen berücksichtigt werde.

Was nun die Quinquennalzulagen anbelangt, so wurden dieselben dem Petenten erst mit Decret des Landes-Ausschusses vom 16. April 1878, B. 4402, bei der Anstellung als Lehrer an der Ackerbauschule in Grottenhof zugesichert, und er bezieht derzeit auch bereits eine Quinquennalzulage.

Nachdem sich nun diese Quinquennalzulagen nur nach der als Lehrer an der Ackerbauschule zurückgelegten Dienstzeit richten, als Volksschullehrer dagegen der Petent keinen Anspruch auf diese Quinquennalzulagen gehabt

hätte, so ist der Finanz-Ausschuß der Ansicht, daß eine allfällige Einrechnung der früheren Dienstzeit hinsichtlich der Quinquennalzulagen keine Wirkung haben, sondern daß in dieser Beziehung nur die seit der Anstellung des Petenten als Lehrer an der Ackerbauschule zurückgelegte Dienstzeit maßgebend sein könne.

Der Finanz-Ausschuß hat aber anderseits in Erwägung gezogen, daß Johann Harkamp mit dem 20. October 1863 allerdings schon das Lehrbefähigungszeugniß erworben hat, daß ihm daher nach dem Volksschulgesetze bereits von diesem Zeitpunkte an wenigstens theilweise die Anrechnung der Dienstzeit bei der seinerzeitigen Pensionirungs-Bemessung gebühren würde. Nachdem nun Johann Harkamp als ein sehr ausgezeichnete Lehrer geschildert wird, beantragt der Finanz-Ausschuß (liest):

„Dem Johann Harkamp werde im Gnadenwege die Anrechnung seiner Dienstzeit als Volksschullehrer seit 20. October 1863 in die landsch. Dienstzeit mit dem bewilligt, daß selbe bei der seinerzeitigen Pensionirung, nicht aber auch bei den erst mit Decret des Landes-Ausschusses vom 16. April 1878, Z. 4402, bei der Anstellung als Lehrer an der Ackerbauschule in Grottenhof, zugesicherten Quinquennalzulagen zu berücksichtigen sei.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Die Tagesordnung ist erschöpft.

Ich habe noch folgende Ausschuß-Sitzungen zu verkünden:

Der Eisenbahn-Ausschuß versammelt sich Montag den 11. Juni, Nachmittags 4 Uhr, in dem Bureau des Herrn Landes-Ausschuß-Beisitzers Dr. Wannisch, der Finanz-Ausschuß heute nach Schluß der Landtags-Sitzung.

Der Herr Obmann des Finanz-Ausschusses hat das Wort.

Abg. Dr. Edler v. **Neupauer** (Gr.=Gr.=B.): Der Finanz-Ausschuß hat in seinen Anträgen über Capitel IX. des Voranschlages der steierm. Landesfonde für das Jahr 1884 „Landschaftliche Realitäten“ (Beilage Nr. 27) auch Resolutionen aufgenommen, deren ehestunlichste Erledigung

im Interesse des Landes liegt. Ich möchte daher Se. Excellenz den Herrn Landeshauptmann bitten, diese Anträge und Resolutionen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu stellen.

Landeshauptmann: Ich werde diesem Wunsche entsprechen.

Die nächste Sitzung schlage ich für Montag den 11. Juni, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor (Zustimmung) und zwar mit folgender

Tagesordnung:

1. Erste Lesung der Regierungs-Vorlage betreffend die Verwendung von Privathengsten zum Beschälen. (Beilage Nr. 34);

2. Anträge des Finanz-Ausschusses zum Vorschlage der steierm. Landesfonde für das Jahr 1884, Capitel IX, „Landschaftliche Realitäten“, sammt den dazugehörigen Resolutionen. (Beilage Nr. 27.)

3. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Einschreiten der Stadtgemeinde Marburg um Bewilligung zur Einhebung einer Abgabe vom Bier- und Spirituosen-Verbrauche im Stadtgebiete pro 1884, 1885 und 1886. (Beil. Nr. 30.)

4. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über die Systemisirung der Stelle eines Bibliothekars am landschaftl. Joanneum. (Beil. Nr. 35.)

5. Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beil. Nr. 12), betreffend die Ausscheidung der Katastral-Gemeinde Prepola aus der Ortsgemeinde St. Margarethen am Draufelde, Bezirk Marburg, und Constituirung derselben als selbstständige Ortsgemeinde. (Beilage Nr. 36.)

6. Bericht des Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 23), betreffend das Ansuchen der Gemeinden Blumegg, Stadl, Hafning, St. Stefan ob Leoben, Trofaiach, Eibiswald und Radmer um Bewilligung zur Einhebung von 60% übersteigenden Gemeinde-Umlagen. (Beil. Nr. 39.)

7. Berichte über Petitionen.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen. (Schluß der Sitzung 11 Uhr.)